

Soziales/Hilfe/Steuern/Finanzen/Politik

Drohende Spendenrückgänge bringen Nonprofit-Organisationen in Bedrängnis

Utl.: Dringender Appell an SPÖ und ÖVP, die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden in das Regierungsprogramm aufzunehmen

Wien (OTS) - Die durch die Teuerung und die Finanzkrise hervorgerufene Verunsicherung der Bevölkerung trifft österreichische Hilfsorganisationen besonders hart: Spendenrückgänge von 10 bis 20 Prozent werden erwartet. "Eine Verbesserung der Situation kann mittelfristig nur durch die Einführung der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden herbeigeführt werden", so Günther Lutschinger vom Fundraising Verband Austria.

Spendenrückgänge bei vielen österreichischen Hilfsorganisationen

Durch die gefühlte wie die reale Teuerung, sinkt die Spendenbereitschaft und die Spendenhöhe. Organisationen wie die Caritas, das Rote Kreuz, das Österreichische Hilfswerk, Ärzte ohne Grenzen, Greenpeace, SOS-Kinderdorf oder die Diakonie Österreich merken bereits einen Rückgang der Spenden, genaue Ziffern sind zumeist aber noch nicht vorhanden. "Wir hoffen auf eine Beruhigung der Verunsicherung vor der für das Spendensammeln wichtigste Zeit des Jahres, der Weihnachtszeit, sagt Günther Lutschinger vom Fundraising Verband, "ansonst stehen zahlreiche Sozialprojekte 2009 vor dem aus". Laut Berechnungen des **Instituts für Höhere Studien (IHS)** würde die steuerliche Absetzbarkeit eine jährliche Steigerung des Spendenaufkommens um mindestens 11 Millionen Euro bringen und die dadurch ausgelösten Wohlfahrtseffekte den Rückgang an Lohn- und Einkommensteuer in nur 5 Jahren übersteigen. Im gemeinnützigen Bereich werden in Österreich über 116.000 Menschen beschäftigt.

Gemeinnützige Nonprofit-Organisationen - das Rückgrat der Gesellschaft

Ohne die Arbeit der gemeinnützigen Hilfs-, Umwelt- und Naturschutzorganisationen könnte ein gesellschaftliches Zusammenleben nicht funktionieren. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Stabilität unseres Landes, gerade in Zeiten, wo sich der Staat immer weiter aus der Verantwortung zieht. Diese Nonprofit-Organisationen können jedoch nur soweit ihre Arbeit tun, als sie von Unternehmen und von privaten SpenderInnen unterstützt und getragen werden. Besonders hervorzuheben ist das ehrenamtliche Engagement der ÖsterreicherInnen und Österreicher. "Jeder 4. Österreicher und Österreicherin engagiert sich ehrenamtlich und gemeinsam erbringen sie eine Arbeitsleistung von 220.000 Vollzeit-Äquivalenten Mitarbeitern", betont Günther Lutschinger.

Steuerliche Absetzbarkeit und Würdigung des Ehrenamtes gefordert

Nach wie vor befindet sich Österreich in einer Schlusslichtposition Europas bei der Einführung der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden. Gerade diese bringt aber dem Staat und der Gesellschaft Vorteile und wichtige Impulse, die nicht länger ignoriert werden dürfen. "Die Spendenbereitschaft und die durch die Teuerung hervorgerufenen Spendenrückgänge können zumindest teilweise durch die steuerliche Spendenabsetzbarkeit ausgeglichen werden, weil die Spendenbereitschaft von Privatpersonen und von Unternehmen gefördert wird", ist Dr. Günther Lutschinger überzeugt.

"Österreich braucht - um die Vielfalt der Leistungen und Projekte der gemeinnützigen Organisationen aufrecht zu erhalten - ein Förderungspakt, wie es die große Koalition in Deutschland mit den Gesetz zur "Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements" umgesetzt hat und welches seit heuer in Kraft ist: "Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden bis 20%, Würdigung des Ehrenamts und gesetzliche Vereinfachungen im Vereinsgesetz", so Lutschinger.

Der Fundraising Verband Austria appelliert dringend an SPÖ und ÖVP, der Benachteiligung von Spendenorganisationen ein Ende zu setzen, die Spendenbereitschaft der ÖsterreicherInnen und ihr ehrenamtliches Engagement anzuerkennen und die steuerliche Spendenabsetzbarkeit in das Regierungsprogramm aufzunehmen und entsprechend rasch umzusetzen.

Der FVA ist eine Mitgliedsorganisation von über 70 Nonprofit und Profit Organisationen mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für den österreichischen Spendenmarkt zu verbessern sowie die Ausbildung und Qualitätsstandards im Fundraising weiter zu entwickeln. Der Fundraising Verband Austria wurde 1996 gegründet.

Mehr Information unter www.fundraising.at

Rückfragehinweis:

~

Dr. Günther Lutschinger
Fundraising Verband Austria
Tel: 0043/ 676/ 44 10 108
<mailto:guenther.lutschinger@fundraising.at>
<http://www.fundraising.at/>

~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0156 2008-10-21/12:52

211252 Okt 08

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at.